„Old Shatterhand" in der Kunstausstellung

Karl-May-Romantik im Versteigerungssaal – Degen aus dem Jahre 1848

Mittwoch findet im Versteigerungssaal „Alt-Wien" in der Bräunerstraße die 25. Wiener Kunstauktion statt, bei der neben zahlreichen Biedermeier-, Rokoko-, Barock- und Empire-Glas- und Porzellangegenständen aus dem vorigen Jahrhundert ein sonst unscheinbarer alter österreichischer Kavalleriesäbel besonders auffällt, der mit 50 Schilling Ausrufpreis eine nicht alltägliche Rarität darstellt.

Auf der Klinge ist nämlich eine Gravierung „Old Shatterhand" angebracht, die laut beigegebener eidesstattlicher Erklärung eigenhändig von dem bekannten Jugendschriftsteller Karl May stammt.

Der Säbel mit der Widmung war im Besitz eines persönlichen Freundes Karl Mays, des Kunstauktionärs des Kaisers. Ganz in diese Indianerromantik paßt auch der Holzspeer eines Häuptlings aus Neu-Guinea, mit Kerbschnitzerei geziert, und ein Bogen mit Hornverstärkung, dazu zehn Pfeile in einem Nanking-Köcher.

Interessant sind schließlich noch zwei Degen der Wiener Akademischen Legion 1848, ein nubischer Rundschild mit Nilpferdhaut und ein bosnisch-türkischer Handschar aus dem Jahre 1800.

B-8408

Wiener Montag, 22.10.51